



Pädagogische Arbeitsbereiche (P 8)

**Natur und Umwelt**  
**Bildung für Nachhaltige Entwicklung**

### Wie wird diese Checkliste bearbeitet?<sup>1</sup>

Eine Auswahl der pädagogischen Arbeitsbereiche (Modul P) wird von den pädagogischen Kräften im Ganztag und der Ganztagsleitung bzw. Ganztagskoordination sowie der Schulleitung ausgefüllt. Die Ergebnisse und Einschätzungen werden dann gemeinsam diskutiert. Daher sollten die Checklisten für die Evaluation der ausgewählten pädagogischen Arbeitsbereiche allen Beteiligten in Kopie zur Verfügung stehen.

Die Checkliste besteht aus drei Spalten:

1. In der ersten Spalte werden Qualitätsaspekte formuliert, wie sie aus den Qualitätskriterien und fachlichen Standards von Ganztagschulen abgeleitet werden können. Diese Grundlagen sind im „QUIGS Werkstattbuch“ beschrieben und liefern den Rahmen für die Qualitätsentwicklung.
2. In der zweiten Spalte können Sie einen Qualitäts-Check vornehmen, indem Sie einschätzen, inwiefern der jeweilige Qualitätsaspekt auf Ihre Arbeit und Arbeitssituation zutrifft. Hier wird pro Zeile ein Kästchen angekreuzt, es sei denn, es wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, mehrere zutreffende Antworten anzukreuzen. Dies ist dann gesondert als Hinweis formuliert.
3. Sie haben in der dritten Spalte die Möglichkeit, Bemerkungen zu den Qualitätsaspekten oder dem Qualitäts-Check zu notieren. Diese Bemerkungen können für die Diskussion der Ergebnisse im Team herangezogen werden. Sie können z.B. die Motive Ihrer Einschätzung, besondere Hinweise und Ihnen wichtige Gesprächsthemen festhalten. In Form von Beispielen können Sie zusätzlich aktuelle Situationen, Aktivitäten o.ä. notieren, die den Qualitäts-Check und seine Diskussion im Team untermauern und verdeutlichen können.



Weitere Informationen zur Bearbeitung der Checklisten finden Sie im „Werkstattbuch QUIGS. Grundlagen, praktische Tipps und Instrumente“ sowie auf der CD-Rom in der Datei „Einführung in das Qualitätsverfahren mit QUIGS“.

<sup>1</sup> Diese Checkliste orientiert sich im Aufbau und in der Gestaltung am Material des Qualitätsverfahrens QUAST (vgl. Strätz u.a. 2003).

## **Natur und Umwelt (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)**

### **Kinder...**

... bewerten wenige Bereiche so unterschiedlich wie den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Kinder- und Jugendstudien belegen, dass Kindern und Jugendlichen der Schutz von Natur und Umwelt, die gerechte Verteilung von Ressourcen und Wohlstand in unserer zusammenwachsenden Welt sehr wichtig sind. Gleichzeitig dokumentieren die Studien jedoch Hilflosigkeit und Desorientierung. Debatten über grundlegende Probleme wie beispielsweise zu Erderwärmung und Klimaschutz stellen auch die Erwachsenen vor die Frage, ob überhaupt noch eine Medizin gegen die Erderwärmung und ihren unabsehbaren Folgen zu finden sei. Viele, so auch Kinder und Jugendliche, ziehen sich angesichts der unüberschaubaren Dimension der mit Natur, Umwelt und globaler Gerechtigkeit verbundenen Fragen in überschaubare private Bereiche zurück, in denen sie sich durchaus engagieren, aber letztlich auch ihre eigenen Lebensgewohnheiten nicht grundlegend ändern (können).

Naturerfahrungen sind oft nur schwer zugänglich. Spiel und Erlebnis im Wald, in Brachflächen, Erkundungen in unbekanntem Terrain fehlen vielen Kindern. Kinder verurteilen die Schlachtung von Tieren, genießen aber Fisch und Fleisch als Formfleisch und Fischstäbchen (so genanntes „Schlachthausparadox“). Kinder halten Lämmer, kleine Rehe und Robben für die zu schützenden Tiere, verabscheuen jedoch die weniger anheimelnden Käfer, Spinnen und Insekten (so genanntes „Bambi-Syndrom“).

Wer keine unmittelbare Umwelt- und Naturerfahrungen hat, tut sich schwer damit, Risiken abzuschätzen. Mutproben misslingen, wenn die Erfahrung fehlt, sich im Gelände zu orientieren und zu bewegen. Umso schwieriger wird eine Bewertung von Risiken, wenn man die Stoffe, von denen eine Gefahr ausgeht, mit den fünf Sinnen nicht mehr erfahren kann.

### **Kinder brauchen ...**

... unmittelbare Naturerfahrungen, Kenntnisse über Umweltphänomene und deren Hintergründe, unmittelbare Begegnungen mit Menschen aus den Ländern des Südens, Gelegenheit zu Experiment und zum Erlernen eines vernünftigen Umgangs mit Ängsten, Risiken und vor allem der Vielfalt der sich oft genug widersprechenden Informationen der Medien.

### **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung...**

... ist ein ganzheitliches Konzept und bietet in seiner inhaltlichen und methodischen Vielfalt einen lebensweltlichen und handlungsorientierten Ansatz auch für die offene Ganztagschule. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung thematisiert Natur und Umwelt, globale Gerechtigkeit, wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Zu den Handlungsfeldern zählen die Öffnung von Schule, die Einbeziehung der Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler, die Beteiligung der Schülerinnen und Schülern bei der Gestaltung der Räume und Lernumgebungen und die Erweiterung der Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten in und im Umfeld der Schule, aber auch in Exkursionen zu anderen Lernorten oder dem Aufenthalt im Schullandheim.

Ziel ist der Erwerb von individuellen, kulturellen und sozialen Kompetenzen und ihre Anwendung in konkreten Situationen (Gestaltungskompetenz). Gerade in der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung können Kinder und Jugendliche lernen, das eigene Handeln in seinen Auswirkungen einzuschätzen, verschiedene Sichtweisen zu bewerten und ihre eigenen Entscheidungen rational zu begründen.

Eine prägende Rolle spielt das situierte Lernen. Partizipation ist eine wesentliche Voraussetzung. Methoden des offenen Unterrichts bieten sich an: Lernen an Stationen, projektorientiertes und selbstorganisiertes Lernen, selbstständige Recherchen, Kontakte mit Menschen und Institutionen außerhalb der Schule, Planspiele, Rollenspiele, Simulationen und nachhaltige Schülerfirmen. Inhaltlich gibt es Anknüpfungspunkte u. a. in Projekten zur Gestaltung von Schulräumen, Schulgelände und Schulumfeld, zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, zur gesunden Ernährung und Verpflegung, bei Eine-Welt-Themen wie Fairer Handel und Schulpartnerschaften. Kulturelle Bildung sowie Bewegung, Spiel und Sport können leicht mit Angeboten der Bildung für nachhaltige Entwicklung verknüpft werden.

Die Arbeit im Handlungsfeld Natur und Umwelt braucht in besonderem Maße Lernpartnerschaften mit Einrichtungen aus dem lokalen und regionalen Umfeld. Diese sollte sich an den pädagogischen Bedürfnissen und den Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler orientieren und so gut wie möglich in die langfristig angelegte Schulentwicklung integriert werden.

### **Qualitätsmerkmale in Stichworten**

Ganzheitliches Konzept • fächerverbindendes Arbeiten • Prinzip der Gestaltungskompetenz • Partizipation • Lebensweltorientierung • situiertes Lernen • Vielfalt von Methoden und Sozialformen • Team- und Kooperationsstrukturen fördern • Einbeziehung außerschulischer Lernorte • Entwicklung von qualitativen Gelingensbedingungen der Kooperation • Zukunftsorientierung

### **Tipp:**

### **Methoden, die die Evaluation in diesem Arbeitsbereich unterstützen**

Die interne Evaluation dieses Arbeitsbereiches kann durch die Anwendung zusätzlicher Methoden ergänzt werden. Eine praxisorientierte Darstellung und Auswahl an Methoden liefert der „Methodenkoffer“ von QUAST:



Nordt, G.: Methodenkoffer zur Qualitätsentwicklung in Tageseinrichtungen für Schul- und Vorschulkinder. Weinheim 2005

Die in diesen Veröffentlichungen begründeten bzw. entwickelten Methoden zielen auf die Unterstützung des Evaluationsprozesses. In diesem Handlungsfeld können die folgenden Methoden hilfreich sein:

- Lebensweltanalyse,
- Kinder fotografieren,
- Beobachtungsbogen: Entwicklung der Kinder.

Weitere methodische Hilfen sind in der „Methodensammlung, Aufgaben und Beispiele für die Moderation“ zu finden, die das Landesinstitut für Schule/QA herausgegeben hat. Die Methoden sind als Werkzeuge zu verstehen, mit deren Hilfe der Prozess der internen Evaluation moderiert werden kann.

### Den Arbeitsbereich vergegenwärtigen - Bestandsaufnahme

#### Externe Kooperationen

Mit welchen Institutionen arbeiten Sie im Bereich Natur und Umwelt zusammen?

Andere Schulen	<input type="checkbox"/>
Umweltzentren	<input type="checkbox"/>
Eine Welt Läden	<input type="checkbox"/>
Naturschutzverbände	<input type="checkbox"/>
Kommunale Ämter(Umwelt-Grünflächen-, etc.)	<input type="checkbox"/>
Jugendwaldschule	<input type="checkbox"/>
Zeitungen, Radio, Fernsehen	<input type="checkbox"/>
Museen	<input type="checkbox"/>
Computer und IT-Bereich	<input type="checkbox"/>
Experten	<input type="checkbox"/>
Transfer 21	<input type="checkbox"/>
Schullandheime	<input type="checkbox"/>
Museen	<input type="checkbox"/>
Kampagne Agenda 21 in der Schule	<input type="checkbox"/>
Weitere:	<input type="checkbox"/>



Welche Materialien werden Ihnen von anderen Institutionen zur Verfügung gestellt?

Materialien, die Sie von anderen Institutionen nutzen dürfen	Institution

Zu welchen fachlichen Aspekten und Themenbereichen arbeiten Sie mit anderen Institutionen oder Arbeitskreisen zusammen?

Fachlicher Aspekt	Themenbereiche	Eigene Aktivitäten	Partner/ Institutionen
Weitere Vorschläge:			

**Interne Strukturen**

Was hat dazu geführt, den Schwerpunkt „Natur und Umwelt“ im Ganztag zu berücksichtigen?

(z.B. Leitbild, Konzeption, Wunsch von Eltern, Wunsch von Kindern – bitte nennen Sie Gründe)

Welche Aktivitäten wurden im letzten Schuljahr durchgeführt?

<b>innerhalb der Schule:</b>
<b>im Schulumfeld/Sozialraum und Gemeinwesen/an anderen Lernorten/ in der Natur:</b>
<b>Weiteres:</b>

Welche Angebote zu Natur und Umwelt finden in den Ferienzeiten statt – auch außerhalb des Schulgebäudes oder gemeinsam mit anderen Schulen?

Bitte listen Sie hier diese Angebote auf:
Gibt es Angebote, die in Ferienzeiten außerhalb der Schule stattfinden (z.B. Workshops in Ferienlagern)? Welche?

Leitziel: **Erweitertes Bildungsverständnis**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Im Rahmen der Ganztagsangebote werden eigene Lebensstile und Konsumverhalten reflektiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Angebot eröffnet Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigen Konsum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In meinem Angebot spielt fairer Handel eine große Rolle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich thematisiere bei meiner Arbeit mit den Kindern auch die globalen Aspekte unseres Ernährungsverhaltens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Thema „Esskultur“ spielt in unserer Einrichtung eine große Rolle. (Benimmregeln, Atmosphäre, Gestaltung, Vielfalt der Kulturen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Angebot macht die Zusammenhänge zwischen Mahlzeiten, Speiseplan und Gesundheit transparent.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Thema gesunde Ernährung achte ich besonders auf das Lernen mit allen Sinnen (z.B. regionale Produkte am Geschmack erkennen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Schulgarten gibt es Angebote für <input type="checkbox"/> ästhetische Naturerfahrung <input type="checkbox"/> Naturwissenschaftliche Forschung(Wetterstation, Beobachtungskästen) <input type="checkbox"/> Naturschutz(Nisthilfen, Biotope aus 2. Hand) <input type="checkbox"/> Ruheräume				
Das Schulgelände vermittelt unseren Kindern vielfältige Naturerlebnisse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei meinen Angeboten achte ich besonders auf die Förderung der sozialen Beziehungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freie, spielerische Phasen sind ebenso Bestandteil des Angebots wie mehr gelenkte und zielgerichtete Aktivitäten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**



Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Das Thema des Klimawandels wird in die Aktivitäten einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Thema Tourismus und Mobilität wird in die Aktivitäten einbezogen (z.B. Urlaubsreisen, Schulweg).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Thema Energie wird im Ganzttag behandelt und auch in der Schule und im Umfeld mit konkreten Maßnahmen unterstützt (z.B. Energiesparen, regenerative Energien).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Thema Müll wird unter unterschiedlichen Aspekten berücksichtigt und umgesetzt (z.B. Mülltrennung, Müllvermeidung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Thema globales Lernen wird im Zusammenhang mit örtlichen Einrichtungen und im Rahmen von Partnerschaften der Stadt bzw. der Gemeinde behandelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Leitziel: **Individuelle Förderung**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Bei der Arbeit im Schulgarten erprobe ich Formen selbständigen Arbeitens mit den Schülerinnen und Schülern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schülerinnen und Schüler im Ganzttag übernehmen Verantwortlichkeiten bei der Gestaltung und Pflege des Schulgarten / des Schulgeländes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kinder müssen nicht am Ende eines jeden Tages bzw. einer Woche ein »Produkt« beendet haben, sondern können sich über mehrere Tage und Wochen hinweg mit einem Projekt beschäftigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Es gibt interkulturell bedeutsame Angebote.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt Angebote für Kinder mit Behinderungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kinder werden angehalten, sich bei längerfristigen angelegten Aktivitäten realistische (Zwischen-) Ziele zu stecken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Leitziel: **Angebotsstruktur und Verzahnung von unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Bereich**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Die Angebote zum Thema gesunde Ernährung im Vor- und Nachmittagsbereich sind aufeinander abgestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Angebot greift auf unterrichtliche Aktivitäten im Vormittagsbereich zurück.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestehende Lernmöglichkeiten werden für den Ganztag und den Unterricht gleichermaßen systematisch aufbereitet. (Module, Lernstationen, Lehrhilfen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf den Schulgarten bezogene Ganztagsaktivitäten am Nachmittag werden im Vormittag aufgegriffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen Lehrkräften und Mitarbeiter/innen im Ganztag gibt es einen regelmäßigen Austausch über die Nutzung des Schulgartens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle praktischen Arbeiten im Schulgarten / Schulgelände werden im Vor- als auch im Nachmittagsbereich verwirklicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Leitziel: **Partizipation von Eltern und Schüler/innen**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Die Gestaltung des Schulgartens wird gemeinsam mit den Kindern geplant.	☐	☐	☐	☐
Die Kinder werden bei der Gestaltung und Pflege beteiligt. Sie schätzen den Schulgarten als ihren eigenen Garten.	☐	☐	☐	☐
Die Kinder können im Ganztag ihren unterschiedlichen Interessen nachgehen. – Das ist auch intensiv in längerfristigen Arbeitsgemeinschaften/ Kursen möglich.	☐	☐	☐	☐
Die Eltern werden in die Arbeit mit einbezogen. Dabei werden auch widersprüchliche „Botschaften“ thematisiert und auf „Augenhöhe“ besprochen.	☐	☐	☐	☐

**Bemerkungen  
Beispiele**

Leitziel: **Gendersensitivität**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Bei der Gestaltung und Umsetzung von Angeboten im Bereich Natur und Umwelt werden spezifische Interessen von Mädchen und Jungen berücksichtigt.	☐	☐	☐	☐
Wenn ja, in welcher Form?				
Wie bewerten Sie Ihre bisherigen Erfahrungen bzw. Ihre Praxis im Ganztag damit?				

**Bemerkungen  
Beispiele**

Leitziel: **Schulöffnung und Sozialraumorientierung**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich				Bemerkungen Beispiele
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu	
<p>Ich arbeite im Bereich Natur und Umwelt mit Partnern zusammen.</p> <p><b>Wenn ja</b>, mit wem?</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<p>Bitte <u>alles</u> Zutreffende ankreuzen:</p> <p><input type="checkbox"/> Kollegen/Kolleginnen</p> <p><input type="checkbox"/> außerschulischer Partner</p> <p><input type="checkbox"/> Lehrerinnen und Lehrern</p> <p><input type="checkbox"/> kompetenten Eltern</p> <p><input type="checkbox"/> oder sonstigen Kräften:</p>				
Untersuchungen der in unserem Umfeld in Supermärkten angebotenen Lebensmittel nach Herkunft und Qualität gehören zu unserem Angebot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Exkursionen zu Bauernhöfen sind Teil meines Angebotes für den Ganzttag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich beziehe Angebote außerschulischer Partner in meine Planungen mit ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bei der Arbeit im Schulgelände arbeite ich mit außerschulischen Experten zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Außerschulische Lernorte zur Umweltbildung beziehe ich regelmäßig in meine Arbeit ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich beziehe Wirtschaftsunternehmen, z.B. Handwerk und Einzelhandel in meine Arbeit mit ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Leitziel: **Kooperation und Multiprofessionalität**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Im Bereich Natur und Umwelt (Bildung für nachhaltige Entwicklung) gibt es folgende Formen der Zusammenarbeit in der Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bitte <u>alles</u> Zutreffende ankreuzen:			
	<input type="checkbox"/> Beteiligung an Gremien der Schule (Fachkonferenzen – z.B. Politik, Erdkunde, Wirtschaft -, Schulkonferenz)			
	<input type="checkbox"/> Gemeinsame Arbeitskreise / Gremien			
	<input type="checkbox"/> Gemeinsame Gespräche			
	<input type="checkbox"/> Gemeinsame Vorbereitung von Festen			
	<input type="checkbox"/> Gemeinsame Vorbereitung eines Tages der offenen Tür oder von Projekttagen			
	<input type="checkbox"/> Beteiligung der Kinder			
	<input type="checkbox"/> Gegenseitige Hospitationen			
	<input type="checkbox"/> Gemeinsame Ausflüge			
	<input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Meine Aktivitäten im Schulgelände sind Gegenstand der Teambesprechung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen**  
**Beispiele**

Leitziel: **Lernen und persönliche Entwicklung in bedarfsgerechten Räumen**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich				Bemerkungen Beispiele
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu	
Der Schulgarten ist fester Bestandteil der Ganztagsgestaltung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Bewirtschaftung des Schulgartens erfolgt nach festgelegten ökologischen Kriterien <input type="checkbox"/> organische Düngung <input type="checkbox"/> heimische Pflanzenwahl <input type="checkbox"/> Kompostierung <input type="checkbox"/> Ökol. Bewässerung <input type="checkbox"/> Schonender Umgang mit der Ressource Boden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bei der Gestaltung des Schulgartens achte ich auf die Verwendung nachhaltiger Baustoffe (z.B. Holz, Naturstein, Lehm).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Schulgarten ist behindertengerecht gestaltet. <input type="checkbox"/> ausreichende Wegbreite <input type="checkbox"/> Rampen <input type="checkbox"/> Hochbeete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Schulgelände bietet den Kindern im Ganztage ausreichende Rückzugsmöglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Im Schulgarten und Schulgelände können die Kinder kreativ tätig sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Schulgelände bietet genügend Möglichkeiten für Bewegungsaktivitäten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Leitziel: **Entwicklungsorientierung – lernende Organisation und Mitarbeiter/innen**

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Ich habe die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen, die meine Tätigkeit und die Zusammenarbeit im Team anregen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**

Ihr Blickwinkel ist gefragt: Welche weiteren Aspekte in der Qualitätsentwicklung sind Ihnen gegebenenfalls in diesem pädagogischen Arbeitsbereich wichtig?  
 Sie haben an dieser Stelle die Möglichkeit, eigene Qualitätsaspekte zu notieren und in die Teamdiskussion einzubringen:

Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check			
	das trifft für mich			
	zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkungen  
Beispiele**